

Wahlprüfstein PETA Deutschland e.V.

Ihre Frage	Unsere Antwort
<p>Tierschutz strukturell stärken</p> <p>Unterstützt Ihre Partei die Forderung, - ein Tierschutz-Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzorganisationen auf Bundesebene einzuführen? - ein eigenes Bundesministerium für Tierschutz zu etablieren?</p>	<p>Die SPD hat sich bereits 2013 für ein Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzverbände ausgesprochen. Tierschutz sollte zukünftig beim Zuschnitt der Bundesministerien einen besonderen Stellenwert erhalten. Als Teil eines schlagkräftigen Ministeriums kann aus unserer Sicht mehr für den Tierschutz bewegt werden. Entscheidend wird es dann auf die Ausstattung der jeweiligen Referate ankommen. Dafür werden wir uns einsetzen.</p>
<p>Tierschutzgesetz</p> <p>In der Land- und Fischereiwirtschaft wird vielen Tieren systembedingt großes Leid zugefügt. Unterstützen Sie eine grundlegende Novellierung des Tierschutzgesetzes (und entsprechender Verordnungen), welches den Tieren Rechte zugesteht, die sie vor Ausbeutung und Leid schützen?</p>	<p>Die SPD möchte die Subventionierung der Landwirtschaft generell an Gemeinwohlleistungen wie Klima-, Umwelt-, Natur- oder Tierschutzmaßnahmen binden und nicht pauschal an die Flächenbewirtschaftung. Unsere Devise ist: öffentliches Geld nur für öffentliche Leistung. Deshalb fordern wir, die GAP-Mittel (insbesondere aus der ersten Säule) stärker umzuschichten - unabhängig von der Tier- oder Pflanzenproduktion.</p>
<p>Tierwirtschaft</p> <p>Die industrielle Tierwirtschaft gehört zu den Hauptverursachern der Umweltzerstörung und des Klimawandels und birgt Pandemierisiken. Wird Ihre Partei dafür eintreten, dass die Subventionierung der Tierproduktion beendet und stattdessen die Pflanzenproduktion stärker gefördert wird?</p>	<p>Wie Frage 2</p>
<p>Tierversuche</p>	

<p>Tierversuche sind oftmals mit erheblichen Leiden für die Tiere verbunden. Die Ergebnisse lassen sich kaum auf den Menschen übertragen. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass ein konkreter, verbindlicher Ausstiegsplan aus Tierversuchen in Deutschland erarbeitet und umgesetzt wird?</p>	<p>Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der der Fortschritt nicht auf dem Leid von Lebewesen basiert. Langfristig wollen wir daher Tierversuche durch innovative wissenschaftliche Alternativverfahren ersetzen und dabei den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig stärken.</p>
<p>Jagd</p>	
<p>Wird Ihre Partei für eine grundlegende Novelle des Bundesjagdgesetzes eintreten, welche - die Hobbyjagd und die Tötung von Beutegreifern/Vögeln ohne vernünftigen Grund auf den Prüfstand stellt - Grausamkeiten wie Fallen- und Baujagd untersagt - und Hunde- und Katzenabschuss verbietet?</p>	<p>Das Bundesjagdgesetz (BJagdG) braucht eine umfassende Novellierung. Ziel muss es sein, einen angemessenen Ausgleich zwischen Wald und Wild herzustellen, bundeseinheitliche Vorgaben für die Jäger- und Falknerausbildung und -prüfung zu schaffen, einen Schießübungsnachweis einzuführen und eine Zertifizierung von Jagdmunition mit optimaler Tötungswirkung bei gleichzeitiger Bleiminimierung zu etablieren.</p> <p>Die Liste der jagdbaren Arten sollte den Anforderungen des internationalen Naturschutzrechts (z.B. FFH- und Vogelschutz Richtlinie) sowie dem Nachhaltigkeitsziel der Bundesregierung entsprechen. Darüber hinaus sollten die jagdbaren Tierarten sowie die Jagdpraktiken einer Überprüfung des Tierschutzrechtes unterliegen.</p>
<p>Tierische Mitbewohner/Heimtiere</p>	
<p>Unterstützt Ihre Partei - rechtsverbindliche Haltungsanforderungen für alle Heimtierarten? - ein Verbot der Privathaltung exotischer Tiere? - ein Verbot von kommerziellen Tierangeboten auf Online-Plattformen?</p>	<p>Die SPD spricht sich für rechtsverbindliche Haltungsanforderungen für alle Heimtierarten aus. Verkaufspersonal muss über einen notwendigen Sachkundenachweis verfügen, um Käufer ausreichend beraten zu können. Ebenso sollten private Tierhalter einen bundesweit einheitlichen Nachweis der Fach- und Sachkunde in Abhängigkeit vom Anspruch der jeweiligen Tierart vorlegen. Die SPD setzt sich außerdem</p>

für die Einführung eines verpflichtenden Zertifizierungssystems für serienmäßig hergestellte, tiergerechte Haltungssysteme für Heimtiere und Heimtierzubehör ein. Außerdem sollen die Tiere (zumindest Wirbeltiere) gekennzeichnet (oder falls nicht möglich, zumindest individuell dokumentiert/beschrieben werden), registriert und in einer zentralen Datenbank gespeichert werden, auf die die zuständigen Behörden zugreifen können. Der Handel mit Wildfängen soll, bis auf Ausnahmen für anerkannte Erhaltungszuchtprogramme, verboten werden.

Um über Haltungsverbote bestimmter Tiergruppen, wie bspw. Exoten, zu diskutieren, braucht man rechtssichere Begriffsabgrenzungen zu Haustieren, Wildtieren, Wildfängen und Exoten, die es bisher noch nicht gibt. Notwendig wären vor allem klare und strenge Haltungskriterien sowie Sachkundennachweise für die unterschiedlichen Tierarten und ein effizientes Kontrollsystem (Kennzeichnung, Registrierung). Daraus würde sich automatisch ergeben, dass anspruchsvolle Exoten nur noch von Profis gehalten werden könnten. Ein generelles Haltungsverbot wäre aber insbesondere für invasive bzw. potentiell invasive Arten anzustreben.

Die SPD setzt sich für ein Verbot anonymer (Online-)Inserate aus. Außerdem sollen die Online-Plattformen dazu verpflichtet werden, den technischen und organisatorischen Rahmen für die zuverlässige Registrierung und Identifizierung von

	Tierverkäufern zu gewährleisten sowie zu dokumentieren.
Verbot von Pelzhandel und Pelzfarmen	
Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Kauf und Verkauf von Echtpelz-Produkten in Deutschland verboten werden und auf EU-Ebene ein Pelzfarmverbot erlassen wird?	In der EU gibt es bereits ein Einfuhrverbot von Katzen- und Hundefellen. In Bezug auf Robbenfelle und -erzeugnisse bestehen weitgehende Beschränkungen des Inverkehrbringens. Es wäre im Sinne des Tier- und Artenschutzes sinnvoll, Pelztierfarmen EU-weit einzuschränken und auch Importe von Echtpelzen in die EU zu verbieten. Wichtig wäre auch, die Verarbeitung von Tierfellen in Kleidung besser kenntlich machen und dafür die Kennzeichnungspflicht nachzubessern.
Zoo und Zirkus	
Wird Ihre Partei dafür eintreten, - die Haltung von Tieren im Zirkus - auch Kamele und Pferde - generell zu verbieten? - in Zoos die Haltung von besonders sensiblen Tierarten, zumindest Menschenaffen, Eisbären und Delfine, durch ein Nachzucht- und Importverbot auslaufen zu lassen?	Wir setzen uns dafür ein, dass Wildtiere nicht mehr in Zirkussen gehalten werden sollen. Für die Haltung von Wildtieren in Zoos gibt es dagegen z.B. wissenschaftliche Vorgaben, die regelmäßig aktualisiert werden. Wir sind der Meinung, dass die gleichen Maßstäbe überall in der Wildtierhaltung gelten müssen – somit auch für Zirkustiere. In der Zirkustierhaltung gibt es jedoch Merkmale, wie häufiger Ortswechsel, Dressuren und begrenzter Platz, die eine tiergerechte Haltung nach den Maßstäben für die Zootierhaltung, nicht möglich machen. Damit spricht alles für ein Verbot. In der Zootierhaltung ist es wichtig, den aktuellen Stand der Wissenschaft bei der Haltung zu beachten. Wenn sich daraus ergibt, dass einige Tierarten nicht für die Zoohaltung geeignet sind, dürfen sie dementsprechend nicht mehr gehalten werden.